

 ALPHAFORM <hr/> <p>Enabling Technologies and Services</p>	<table border="1"><tr><td> </td></tr><tr><td> </td></tr><tr><td> </td></tr><tr><td>1. Quartal</td></tr></table>				1. Quartal	<p>2005</p>
1. Quartal						

Alphaform im 1. Quartal 2005 mit Ergebnisverbesserung

Die wesentlichen Kennzahlen für das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2005 sind:

- Konzernergebnis im 1. Quartal 2005 gegenüber dem 1. Quartal 2004 von minus T€ 381 um T€ 184 auf minus T€ 197 verbessert
- Ergebnis je Aktie T€ -0,04 gegenüber T€ -0,07 im entsprechenden Vorjahresquartal
- Auftragsbestände im Konzern zum 31. März 2005 betragen 3,1 Mio. € (im Vorjahr zum 31. März 1,8 Mio. €)
- Umsatz im ersten Quartal 2005 liegt mit T€ 4.328 unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahresquartals mit T€ 5.102
- Operativer Cash Flow im ersten Quartal mit T€ 633 weiterhin sehr positiv

Wesentliche Konzernzahlen der Alphaform Gruppe

T€, außer Mitarbeiter und Ergebnis je Aktie

	1. Quartal		
	2004	2005	Veränderung in %
Umsatzerlöse	5.102	4.328	- 15,2
Betriebsergebnis	-404	-208	+ 48,5
EBITDA	-111	112	N/A
Ergebnis nach Steuern	-381	-197	+ 48,3
Ergebnis pro Aktie (€)	-0,07	-0,04	+ 42,9
Eigenkapital (2004 zum 31.12.)	22.761	22.576	- 0,8
Bilanzsumme (2004 zum 31.12.)	27.533	26.840	- 2,5
Eigenkapitalquote	82,7 %	84,1 %	²⁾ +1,4
Liquide Mittel und Wertpapiere zum 31.03. ¹⁾	10.189	7.944	- 22,0
Mitarbeiter Konzern zum 31.03.	214	185	-13,6

1) Liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens

2) Prozentpunkte

1. Entwicklung Marktumfeld

Wie an den Zahlen zu erkennen ist, bleibt es auch 2005 schwierig in unseren angestammten Märkten Umsatzwachstum bei gleichzeitig ausreichender Margensituation zu erreichen. Auch wenn wir deutlich besser abgeschnitten haben als im Vergleichsquarter des Vorjahres, ist das Resultat unbefriedigend. Der operative Cash Flow ist jedoch weiterhin, wie auch in den Vorquartalen, deutlich positiv.

Vor diesem Hintergrund nehmen wir momentan leicht sinkende Umsätze in Kauf und arbeiten an der Verbesserung der Produktivität und der Ergebnissituation. Wie schon im Jahresbericht angedeutet, sind wir dabei, uns auf unsere profitablen Kernleistungen zu konzentrieren. Konkret konnte die Alphaform Ihre Stellung im Formel 1 Rennsport weiter ausbauen. Seit dem ersten Quartal sind wir mit einem neuen Produktionsstandort in England offizieller Lieferant für Aerodynamik-Testteile für das Red Bull Team. Dies belegt, dass wir in der Lage sind, das in Deutschland erarbeitete Know How erfolgreich in unsere anderen Zielmärkte zu transferieren.

Im Zusammenhang mit der Bereinigung des Leistungsportfolios steht ebenfalls der einstimmige Beschluss von Vorstand und Aufsichtsrat, mittelfristig das Engagement bei zwei inländischen Beteiligungen, der Alphaform-OHP GmbH und der Alphaform-Spacecast GmbH zu reduzieren. Sobald dieser Schritt vollzogen ist, besteht das Leistungsspektrum der Alphaform Gruppe dann im Wesentlichen aus den sogenannten Rapid Prototyping und Rapid Tooling Aktivitäten, die von uns in den drei regionalen Märkten Deutschland, England und dem skandinavischen Raum angeboten werden.

2. Geschäftsverlauf und Lage der Alphaform Gruppe

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Gesellschaft sind die Alphaform AG Enabling Technologies & Services und alle verbundenen Unternehmen nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen. Im ersten Quartal 2005 haben sich keine Änderungen im Konzernkreis zum Stand 31. Dezember 2004 ergeben.

Zum 31. März 2005 hält die Gesellschaft 100 % der Anteile an folgenden Tochtergesellschaften:

- Alphaform-Optik Haptik Prototyping GmbH, Weilburg 100 %
- Alphaform-Spacecast GmbH, Aachen 100 %
- Alphaform Limited, London, UK 100 %
- Alphaform-Claho GmbH, Garmisch-Patenkirchen 100 %
- Alphaform-Rapid Product Innovations Oy, Rusko, Finnland 100 %

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Rechnungslegung nach IFRS

Wie im Geschäftsbericht 2004 angekündigt, hat die Gesellschaft zum 1. Januar 2005 die Rechnungslegung auf IFRS (International Financial Reporting Standards) umgestellt. Der vorliegende Quartalsabschluss für das erste Quartal 2005 wurde somit IAS/IFRS-konform zu den momentan gültigen IAS/IFRS-Vorschriften aufgestellt. Alle nach IAS/IFRS derzeit veröffentlichten Standards wurden bei der Erstellung des vorliegenden Quartalsberichtes angewandt. Alle nach IAS/IFRS dargestellten Abschlüsse sind vorläufig, da noch nicht endgültig feststeht, welche IAS/IFRS-Standards zum 31. Dezember 2005 anzuwenden sein werden. Zum 31. Dezember 2005 werden von der Gesellschaft die verpflichtend anzuwendenden Standards vollständig angewendet werden.

Die nach IFRS 1 möglichen Erleichterungen wurden nicht in Anspruch genommen. Um eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu ermöglichen, wurden die jeweils dargestellten Vergleichszeiträume ebenfalls an die neue Rechnungslegung nach IFRS angepasst.

Auch nach IFRS wurde für den ausgewiesenen Firmenwert ein Impairment-Test durchgeführt. Die Durchführung des Impairment-Tests nach IFRS ergab keinen anderen Wertansatz als der zum 31. Dezember 2004 durchgeführte Impairment-Test nach US-GAAP.

Die Bewertung und Bilanzierung der ausstehenden Aktienoptionen aus den Aktienoptionsplänen 2000 und 2001 hat nach IFRS zu einer Änderung in der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode geführt. Unter IFRS 2 sind die ausstehenden Aktienoptionen erfolgswirksam darzustellen. Unter US-GAAP hatte sich die Gesellschaft dafür entschieden, die in APB No. 25 „Bilanzierung von an Mitarbeiter ausgegebene Aktien“ enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in Bezug auf die Erfassung von Vergütungsaufwand für die im Rahmen der Aktienoptionspläne gewährte Optionen mit dem Ergebnis zu verwenden, dass der Vergütungsaufwand nicht erfolgswirksam dargestellt wurde. Die Anwendung des IFRS 2 führt zu einer erfolgswirksamen Verbuchung des Aufwands zum Zeitpunkt der Zusage unter zeitanteiliger Ansammlung des Aufwands über die Behaltefrist. Die Gegenbuchung wird über Eigenkapital abgebildet. Die Bewertung erfolgt nach ‚Fair Value‘ der gewährten Vergütung. Der Ausweis findet in der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Bilanz sowie im Anhang in Form eines Optionsspiegels statt.

IFRS ermöglicht die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren. Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 1. Januar 2005 die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung auf das Gesamtkostenverfahren umgestellt. Um eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu ermöglichen, wurde der dargestellte Vergleichszeitraum ebenfalls an die neue Darstellungsform des Gesamtkostenverfahrens angepasst.

Ferner finden die Empfehlungen der Deutschen Börse zur Quartalsberichterstattung im Prime Standard gelisteter Unternehmen Berücksichtigung.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden dieselben Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2004 angewandt.

Aktionsoptionspläne

Aktionsoptionsplan 2000

Die Hauptversammlung der AG bevollmächtigte den Vorstand und den Aufsichtsrat mit Beschluss vom 8. Juni 2000, Aktienoptionen gemäß dem Aktienoptionsplan 2000 auszugeben, dessen wesentliche Inhalte durch Beschluss der Hauptversammlung festgelegt wurden. Die Hauptversammlung ermächtigte den Vorstand ebenfalls, die verbleibenden Einzelheiten in Bezug auf die Zuteilung der Optionen und die Bedingungen für deren Ausübung vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen. Die Hauptversammlung ermächtigte den Vorstand weiterhin mit Zustimmung des Aufsichtsrates, die mit den Aktienoptionen einhergehenden Bedingungen abzuändern, falls die gegenwärtigen Bedingungen aufgrund von Änderungen der Umstände oder der Gesetzlage nicht länger praktikabel sind. Die neuen Bedingungen müssen dem gegenwärtigen Wortlaut so nahe wie möglich kommen.

Der Vorstand der AG kann Mitarbeitern der AG und Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern von Tochterunternehmen der AG gemäß § 15 AktG und der Aufsichtsrat der AG kann dem Vorstand der AG innerhalb festgelegter Zeiträume von jeweils nicht unter drei Jahren Optionen gewähren. Insgesamt können bis zu 10% des gezeichneten Kapitals in Form von Optionen ausgegeben werden. Zu diesem Zweck wurde auf der Hauptversammlung vom 8. Juni 2000 bedingtes Kapital in Höhe von T€ 359 geschaffen.

Die gewährten Optionen sind in zwei gleiche Tranchen aufgeteilt. Der Ausübungspreis für die erste Tranche beträgt 120% des Marktpreises der Aktien am Tage der Gewährung, während der Ausübungspreis für die zweite Tranche 140 % des Marktpreises zum Zeitpunkt der Gewährung der Aktien beträgt. Optionen der ersten Tranche können frühestens nach zwei Jahren und Optionen der zweiten Tranche frühestens nach vier Jahren ausgeübt werden. Die Optionen können erst dann ausgeübt werden, wenn der Marktpreis der Aktien um mindestens 20% bzw. 40% über den Marktpreis der Aktien am Tage der Gewährung der ersten bzw. zweiten Tranche gestiegen ist. Sämtliche Optionen verfallen sechs Jahre nach dem Zeitpunkt ihrer Gewährung.

Aufgrund eines Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Mai 2001 wurden die Bedingungen des Aktienoptionsplanes 2000 für künftige Ausgaben von Optionen aus dem Aktienoptionsplan 2000 in zwei Punkten verändert:

Der Optionspreis wird dementsprechend für nach dem Zeitpunkt der Eintragung dieses Änderungsbeschlusses in das Handelsregister auszugebende Optionsrechte auf Basis des arithmetisch durchschnittlichen Schlusskurses der Alphaform-Aktie im Xetra-Handel des Neuen Marktes der Deutschen Börse während der letzten 30 Handelstage vor dem Tag der Gewährung der Bezugsrechte errechnet. Für die erste Hälfte der Optionsrechte errechnet sich der in Folge der Ausübung eines Optionsrechts zu zahlende Preis aus 120 % des durchschnittlichen Schlusskurses der Alphaform-Aktie im Referenzzeitraum. Für die zweite Hälfte der Optionsrechte errechnet sich der in Folge der Ausübung eines Optionsrechts zu zahlende Preis aus 140 % des durchschnittlichen Schlusskurses der Alphaform-Aktie im Referenzzeitraum.

Des Weiteren wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Mai 2001 das Aktienoptionsprogramm vom 8. Juni 2000 insoweit ergänzt, dass soweit Optionsrechte endgültig nicht ausübbar oder endgültig verfallen sind, oder die Bezugsberechtigten der Gesellschaft gegenüber schriftlich endgültig auf die Optionsrechte verzichtet haben, dann für die alten Optionsrechte neue Optionsrechte in selber Anzahl an diejenige Gruppe ausgegeben werden können, für die sie ursprünglich vorgesehen waren.

Aktienoptionsplan 2001

Die Hauptversammlung der AG vom 25. Mai 2001 bevollmächtigte den Vorstand und den Aufsichtsrat Aktienoptionen gemäß dem Aktienoptionsplan 2001 auszugeben, dessen wesentliche Inhalte durch Beschluss der Hauptversammlung festgelegt wurden. Die Hauptversammlung ermächtigte den Vorstand ebenfalls, die verbleibenden Einzelheiten in Bezug auf die Zuteilung der Optionen und die Bedingungen für deren Ausübung vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen. Die Hauptversammlung ermächtigte den Vorstand weiterhin, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die mit den Aktienoptionen einhergehenden Bedingungen abzuändern, falls die gegenwärtigen Bedingungen aufgrund von Änderungen der Umstände oder der Gesetzlage nicht länger praktikabel sind. Die neuen Bedingungen müssen dem gegenwärtigen Wortlaut so nahe wie möglich kommen.

Der Vorstand der AG kann an Mitarbeiter der AG und an Geschäftsführer und Mitarbeiter von Tochterunternehmen der AG gemäß § 15 AktG insgesamt bis zu 34.500 Optionsrechte und der Aufsichtsrat der AG kann dem Vorstand der AG bis zu 138.000 Optionsrechte ausgeben.

Die Bedingungen, unter denen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2001 Optionen ausgegeben werden können, entsprechen denen des Aktienoptionsprogramms 2000 nach den durch die Hauptversammlung vom 25. Mai 2001 beschlossenen Änderungen.

Insgesamt können mit den Aktienoptionsprogrammen 2000 und 2001 bis zu 10% des gezeichneten Kapitals in Form von Aktienoptionen ausgegeben werden. Zu diesem Zweck wurde insgesamt bedingtes Kapital in Höhe von € 531.820 geschaffen.

Bislang wurde vom Recht der Ausgabe von Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2001 kein Gebrauch gemacht. Sämtliche Aktienoptionen, die im Geschäftsjahr 2001 gewährt wurden, wurden aus dem Aktienoptionsprogramm 2000 bedient. Aus dem Aktienoptionsprogramm 2001 wurden in 2003 zusätzlich 138.000 Optionen gewährt.

Im Rahmen der Hauptversammlung am 30. Mai 2003 wurde einer Ergänzung zu den bereits bestehenden Aktienoptionsplänen 2000 und 2001 zugestimmt. Diese Modifizierung sieht vor, dass der Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte für künftig auszugebende Bezugsrechte und auch für vor diesem Zeitpunkt ausgegebenen Bezugsrechte – im Einvernehmen mit den Bezugsberechtigten – eine weitere Möglichkeit der Bedienung der Bezugsrechte geschaffen wird.

Die Gesellschaft ist mit dieser Ergänzung berechtigt in Abweichung zur Ausgabe von Aktien gegen Zahlung der in den Aktienoptionsprogrammen festgelegten Ausübungspreise auch eine geringere Anzahl von Aktien gegen Zahlung des geringsten Ausgabebetrages in Höhe von € 1, auszugeben. Dies gewährleistet der Gesellschaft eine höhere Flexibilität bei der Erfüllung von Bezugsrechten.

	2005		2004	
	Ausstehende Optionen	Ausübungspreis pro Aktie	Ausstehende Optionen	Ausübungspreis pro Aktie
Ausstehend am 1. Januar	143.000	€ 2,24	143.000	€ 2,24
Gewährt	-	-	-	-
Verwirkte	-	-	-	-
Verfallen	-	-	-	-
Ausgeübt	-	-	-	-
Ausstehend am 31. März	143.000	€ 2,24	143.000	€ 2,24

Ausstehende Optionen				
Ausübungspreise	Zahl der ausstehenden Optionen	Gewichtete durchschnittliche vertragsgemäße Restlaufzeit (in Jahren)	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (EUR)	Ausübbar Optionen
€ 2,20	138.000	4,58	€ 2,20	-
€ 3,44	5.000	2,25	€ 3,44	2.500
€ 17,00	-	-	-	-
	143.000	4,50	€ 2,24	2.500

Zur Berechnung des Fair Value wurden folgende gewichteten durchschnittlichen Annahmen getroffen: Erwartete Laufzeit von 6 Jahren, risikofreier Zinssatz von 4,0 %, Volatilität von 120 % und eine Dividendenrendite von 0,0 %.

Gemäß den IAS/IFRS Vorschriften wurde eine Fair Value Bewertung der noch ausstehenden Optionen auf Basis einer anerkannten Bewertungstechnik für Finanzinstrumente durchgeführt. Nach Prüfung der marktabhängigen Konditionen, ergibt sich eine derzeitige Wahrscheinlichkeit der Optierung von 0,0 %, da die Ausübungsbedingungen noch nicht erfüllt wurden. Dies hat zur Folge, dass nach IAS/IFRS keine Erhöhung des Einkapitals zum Zeitwert der Aktienoptionen durchgeführt wird.

Umsatzentwicklung und Auftragslage

Konzernumsatz

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum reduzierte sich der Konzernumsatz um 15,2 % auf T€ 4.328, ausgehend von T€ 5.102 im ersten Quartal 2004.

Rohergebnis

Trotz geringerer Umsatzerlöse stieg das Rohergebnis im ersten Quartal 2005 im Jahresvergleich um 4,0 Prozentpunkte auf 78,4 % (im Vorjahr: 74,4 %). Dabei entfalten die fortgesetzten Maßnahmen zur Optimierung der Materialaufwendungen und Fremdleistungen durch effizienten Einsatz der Ressourcen sowie eine wirtschaftliche Auslastung der Fertigungskapazitäten zunehmend ihre Wirkung.

Auftragslage

Das Auftragsvolumen zum Ende des ersten Quartals 2005 beträgt 3,1 Mio. €. Der Auftragsbestand erhöhte sich somit gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um über 70 % (zum 31. März 2004 1,8 Mio. €). Bei einer durchschnittlichen Projektlaufzeit von 3 bis 6 Monaten ist damit zu rechnen, die Mehrzahl der Projekte in 2005 abwickeln und fakturieren zu können.

Ertragslage

Ergebnisentwicklung

Die Konzentration auf die Kernkompetenzen sowie ein aktives Kostenmanagement ermöglichten die Ergebnisgrößen in der Berichtsperiode zu verbessern.

Im ersten Quartal 2005 erzielte die Alphaform Gruppe mit einem Verlust von T€ 197 ein um T€ 184 verbessertes Konzernergebnis nach Ertragssteuern als in der Vergleichsperiode 2004 (Vorjahr: Verlust T€ 381).

Personalaufwand

Entsprechend der Budgetplanung wurden Mitarbeiterkapazitäten im Rahmen unserer Möglichkeiten den Marktgegebenheiten angepasst.

Abschreibungen

Weitere Investitionen in die technologische Entwicklung des Alphaformkonzerns erhöhten die Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht um T€ 27 von T€ 293 im ersten Quartal 2004 auf T€ 320 im ersten Quartal 2005.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Definierte Maßnahmen der eingeführten Kostenoffensive trugen erfolgreich dazu bei, die gesamten Sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit T€ 1.240 im ersten Quartal 2005 um 13,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu senken (im Vorjahr: T€ 1.435).

Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns zeigt die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme in den ersten drei Monaten der Geschäftsjahre 2004 und 2005. Dabei wird in Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit im Zeitraum Januar bis März 2005 war mit T€ 633 um T€ 546 besser als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (T€ 87). Im laufenden Geschäftsjahr war die Entwicklung im Wesentlichen auf eine Abnahme der Forderungen um T€ 1.303 zurückzuführen, während hingegen im Vorjahr eine Zunahme der Forderungen in den ersten drei Monaten von T€ 200 verzeichnet wurde. Die Abnahme der Forderungen resultiert hauptsächlich aus dem Rückfluss der Liquidität aus dem bereits im Geschäftsbericht 2004 erwähnten Philipp Morris Auftrag.

Zudem verringerten sich im Jahresvergleich die Abschreibungsbeträge, da in den ersten drei Monaten 2005 Maschinen-Leasing-Verträge ersatzlos ausliefen (zum 31. März 2005: T€ 447; im Vorjahr: T€ 508).

Die Zunahme des sonstigen Umlaufvermögens im ersten Quartal 2005 resultiert hauptsächlich aus einer Zunahme der geleisteten Anzahlungen für Vorräte. Die Abnahme der Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 714 resultiert hauptsächlich aus der Bezahlung von noch im Geschäftsjahr 2004 erworbenem Anlagevermögen und erworbener Rohstoffe (Harz).

Die Zunahme der Sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten von Januar bis März 2005 in Höhe von T€ 337 hat ihre Ursache hauptsächlich in erhaltenen Anzahlungen für zwei große Werkzeugbauaufträge.

Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit war im Zeitraum Januar bis März 2005 im Wesentlichen durch zwei Faktoren beeinflusst: Zum einen die optimierte Anlagepolitik der liquiden Mittel, zum anderen die Investition in Sachanlagen. In den ersten drei Monaten des Jahres 2005 wurden dabei für T€ 3.747 Wertpapiere des Umlaufvermögens erworben; die Investitionen in Sachanlagen summierten sich im Drei-Monats-Zeitraum auf T€ 703 (im Vorjahr: T€ 648). Unter dem Strich zeigte der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit in den ersten drei Monaten des Berichtsjahres eine Nettoinvestition von T€ 4.445, während im Vorjahr ein Mittelabfluss von T€ 144 zu verzeichnen war.

Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Aus dem Cash Flow der Finanzierungstätigkeit ergab sich im Drei-Monats-Zeitraum 2005 ein Mittelabfluss in Höhe von T€ 131 (im Vorjahr: Mittelabfluss T€ 201).

Bestand an Zahlungsmitteln und Wertpapieren

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Wertpapieren des Umlaufvermögens wurde von T€ 10.189 zum 31. März 2004 auf T€ 7.944 zum Stichtag 31. März 2005 zurückgeführt (Abnahme um 22,0 %).

Bilanz

Die Bilanzsumme betrug per 31. März 2005 T€ 26.840 und lag um 2,5 % unter dem Wert des Stichtags 31. Dezember 2004 mit T€ 27.553. Gegenläufig entwickelte sich die Eigenkapitalquote und verbesserte sich leicht um 1,4 Prozentpunkte auf 84,1 % zum 31. März 2005 (im Vergleich 31. Dezember 2004: 82,7 %).

Ausblick

Für den Rest des Geschäftsjahres gehen wir von einem unveränderten wirtschaftlichen Umfeld aus. Wir erwarten ein weiterhin sehr geringes Wachstum auf unseren europäischen Zielmärkten und eine sich weiter zuspitzende Marktlage in der europäischen Automobilindustrie.

Unsere Strategie der Konzentration auf unsere Kernkompetenzen und -geschäfte, in denen wir eine starke Wettbewerbsposition einnehmen, bewährt sich – gerade in Zeiten schwacher Konjunktur und starken Strukturwandels in unseren Zielindustrien – und wird konsequent weiterverfolgt.

3. Mitarbeiterentwicklung

Für unser Unternehmen waren am 31. März 2005 185 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Dies sind 13,6 % weniger als zum entsprechenden Stichtag des Vorjahres. Zu dem Rückgang gegenüber dem 31. März 2004 um 29 Personen haben vor allem die Restrukturierungsmaßnahmen im Konzern und damit eine weitere Straffung der Organisation geführt. Insgesamt beschäftigt die Alphaform Gruppe derzeit 11 Auszubildende. Dies sind 2 mehr als im Vorjahr.

Zum 31. März 2005 und zum 31. März 2004 stellte sich die Mitarbeiterstruktur wie folgt dar:

	31. März		
	2005	2004	Veränderung in %
Alphaform AG	82	90	- 8,9
Alphaform-Spacecast GmbH	14	17	-17,6
Alphaform-Claho GmbH	28	21	+33,3
Alphaform-OHP GmbH	26	40	-35,0
Alphaform-RPI Oy, Finnland	31	41	-24,4
Alphaform Ltd., UK	4	5	-20,0
Mitarbeiter Konzern gesamt	185	214	-13,6

4. Weitere Informationen

Aktien und Bezugsrechte von Organmitgliedern

	Mandat	Aktioptionen per 31.03.2005	Aktien per 31.03.2005	Prozent am Grundkapital¹⁾
Andreas Daunderer	Vorstandsvorsitzender	69.000	100.000 ²⁾	1,9
Dr. Christian Wilkening	Vorstand	69.000	172.481 ³⁾	3,2
Rudolf Franz	Aufsichtsrats-Vorsitzender		60.000 ⁴⁾	1,1
Hans Klingler	Aufsichtsrat		0	0,0
Falk F. Strascheg	Aufsichtsrat		802.317 ⁵⁾	15,1
Gesamt		138.000	1.134.798	21,3

1) 5.318.209 Aktien

2) gehalten in Daunderer Vermögensverwaltungs GmbH

3) gehalten in Dr. Wilkening Vermögensverwaltungs GmbH

4) gehalten in Franz Vermögensverwaltungs AG

5) davon 433.583 Aktien gehalten in Renate Strascheg Holding GmbH;
davon 20.048 Stück in Falk Strascheg Holding GmbH;
davon 348.686 Stück in Extorel GmbH

Ereignisse nach Ablauf des ersten Quartals

Nach Ablauf des ersten Quartals des Jahres 2005 sind über die bereits dargestellten Entwicklungen hinaus keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die Alphaform von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

Risiken

Die Alphaform Gruppe generiert weiterhin einen signifikanten Teil des Umsatzes mit Projektaufträgen aus der Automobilbranche. Gerade diese Branche ist gekennzeichnet von schwierigen Marktperspektiven für die Zulieferer, einem zunehmend aggressiven Preiswettbewerb, strafferen Entwicklungsbudgets und kürzeren Projektlaufzeiten bei den Automobilherstellern. Daneben verändert sich die Entwicklungslandschaft in der gesamten Automobilbranche. Diese Prozesse sind für uns nicht immer vorhersehbar und bergen daher ein deutliches Risiko für die Auslastung unserer Kapazitäten und damit für unser Ergebnis. Weitere Risiken sind im Konzernlagebericht 2004 detailliert beschrieben. Wir verweisen an dieser Stelle auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2004.

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

T€	1. Quartal	
	2005	2004
Umsatzerlöse	4.328	5.102
Bestandsveränderungen	125	-22
Sonstige betriebliche Erträge	86	137
Materialaufwendungen	-1.146	-1.422
Rohergebnis	3.393	3.795
Personalaufwand	-2.041	-2.471
Abschreibungen	-320	-293
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.240	-1.435
Betriebsergebnis	-208	-404
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29	58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18	-35
Ergebnis vor Ertragssteuern	-197	-381
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	0	0
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-197	-381
Angaben pro Aktie		
Verlust je Aktie	-0,04	-0,07
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien	5.318.209	5.318.209

Der Zwischenabschluss der Alphaform Gruppe ist ungeprüft.

Konzern-Bilanz

Aktiva T€	31. März	31. Dezember
	2005	2004
Guthaben bei Kreditinstituten	683	4.626
Wertpapiere des Umlaufvermögens	7.261	3.514
Forderungen	3.448	4.751
Vorräte	2.911	2.819
Sonstiges Umlaufvermögen	1.211	682
Summe Umlaufvermögen	15.514	16.392
Sachanlagen, netto	5.985	5.795
Geschäfts- und Firmenwert, netto	5.086	5.086
Sonstiges Anlagevermögen	255	260
Bilanzsumme	26.840	27.533
Passiva T€	31. März	31. Dezember
	2005	2004
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing, kurzfristig	479	491
Verbindlichkeiten	971	1.685
Sonstige Rückstellungen/Verbindlichkeiten	2.000	1.663
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	3.450	3.839
Finanzierungsleasing	731	850
Bankdarlehen	83	83
Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	0	0
Gezeichnetes Kapital ¹⁾	5.318	5.318
Kapitalrücklage	31.675	31.675
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	43	31
Bilanzverlust	-14.460	-14.263
Eigenkapital	22.576	22.761
Bilanzsumme	26.840	27.533

Der Zwischenabschluss der Alphaform Gruppe ist ungeprüft.

¹⁾ Geschäftsjahre 2004 und 2005: 5.318.209 Inhaberaktien mit Nennwert 1€; € 1.796.604 genehmigtes Kapital;
€ 531.820 bedingtes Kapital

Konzern-Kapitalflussrechnung

T€	31. März	
	2005	2004
Jahresfehlbetrag	-197	-381
Berichtigungen zur Überleitung des Jahresfehlbetrags zu den Einnahmen/Ausgaben aus der Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	447	508
Gewinn/Verlust aus kurzfristigen Investitionen	0	12
Verkauf von Sachanlagen zu Restbuchwerten	66	16
Währungsdifferenzen	12	22
Minderheitsanteile	0	0
Wertberichtigungen auf Forderungen	0	0
Latente Steuern	0	0
Änderung der betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:		
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferung und Leistung	1.303	-200
Zunahme/Abnahme der Vorräte	-92	-23
Zunahme/Abnahme des sonstigen Umlaufvermögens	-529	-95
Zunahme/Abnahme des beschränkt verfügbaren Bankguthabens	0	0
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten	-714	244
Zunahme/Abnahme der sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	337	-17
Netto Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	633	87
Erwerb Wertpapiere des Umlaufvermögens	-3.747	0
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	500
Erwerb von Sachanlagen, abzüglich Finanzierungsleasing	-703	-648
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen, abzüglich Finanzierungsleasing	0	0
Erwerb von Finanzanlagen	5	4
Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen (ohne erworbene liquide Mittel)	0	0
Netto Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-4.445	-144
Rückzahlung von Bankdarlehen	0	0
Rückzahlung im Rahmen von Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	-131	-201
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	0	0
Netto Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-131	-201
Erhöhung/Verminderung der Zahlungsmittel, netto	-3.943	-257
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	4.626	9.049
Zahlungsmittel am Ende der Periode	683	8.792
Wertpapiere des Umlaufvermögens	7.261	1.397
Zahlungsmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens am Ende der Periode	7.944	10.189
Zusätzliche Angaben zur Cash Flow Rechnung		
Auszahlungen für Zinsen	18	35
Zahlungsunwirksame Transaktionen:		
Im Rahmen des Finanzierungsleasing erworbenes Sachanlagevermögen	0	5
Nichtrealisierte Gewinne/Verluste aus Wertpapierbewertungen	0	-12

Der Zwischenabschluss der Alphaform Gruppe ist ungeprüft.

Konzern-Eigenkapitalüberleitung

TEUR, außer Anzahl Aktien in Stück	Gezeichnetes Kapital		Kapital- rücklage	kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderung	Bilanz- verlust	Gesamtes Eigenkapital	Gesamt- ergebnis
	Stück-Aktien	Betrag					
Eigenkapital zum 31. Dezember 2003 ¹⁾	5.318.209	5.318	31.675	-53	-13.743	23.151	-1.381
Jahresfehlbetrag Jan. - Mär. 2004					-381	-381	-381
Währungsausgleichsposten Jan. - März. 2004				22		22	22
EK-Veränderung aufgrund nicht realisierter Kursverluste Jan. - Mär. 2004				12		12	12
Eigenkapital zum 31. März 2004	5.318.209	5.318	31.675	-19	-14.124	22.804	-347
Eigenkapital zum 31. Dezember 2004 ²⁾	5.318.209	5.318	31.675	31	-14.263	22.761	-436
Jahresfehlbetrag Jan. - Mär. 2005					-197	-197	-197
Währungsausgleichsposten Jan. - Mär. 2005				12		12	12
EK-Veränderung aufgrund nicht realisierter Kursverluste Jan. - Mär. 2005				0		0	0
Eigenkapital zum 31. März 2005	5.318.209	5.318	31.675	43	-14.460	22.576	-185

1) Durch Anpassung des Jahresabschlusses 2003 an IFRS ergibt sich eine Verminderung des Bilanzverlustes zum 31. Dezember 2003 in Höhe von TEUR 46, resultierend aus der Nichtberücksichtigung von unter US-GAAP gebildeten Rückstellungen.

2) Die unter Punkt 1) genannten Rückstellungen wurden zum 31. Dezember 2004 unter US-GAAP aufgelöst. Daraus resultiert, dass Ende 2004 der Bilanzverlust unter US-GAAP und IFRS wieder identisch ist.

Nächster Finanztermin 2005

6. ordentliche Hauptversammlung

Datum: 22. Juni 2005

Ort: München

Investor Relations

E-Mail: ir@alphaform.de

Telefon (089) 90 500 2-35

Telefax (089) 90 500 2-19

Alphaform AG
Kapellenstrasse 10

85622 Feldkirchen

Dieser Bericht steht in deutscher und englischer Sprache im Internet unter <http://www.alphaform100.de/IR/Publikationen.html> zum Download bereit.